

Schwellbrunn, Schönengrund, Waldstatt : drei (Hinterländer) Gemeinden mit intakten Strukturen

Autor(en): **Bieri, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **288 (2009)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwellbrunn, Schönengrund, Waldstatt: Drei (Hinterländer) Gemeinden mit intakten Strukturen

RENÉ BIERI



Bild: apz

Am 30. Oktober 1720 weihte die Bevölkerung von Schönengrund ihre Kirche ein.

In der Schweiz scheint unter Gemeinden das Fusionsfieber auszubrechen. Aus allen Landesgegenden treffen Meldungen über solche Zusammenschlüsse ein – notabene vom Stimmvolk gutgeheissene! Selbst in unmittelbarer Nachbarschaft der Gemeinden Schwellbrunn, Schönengrund und Waldstatt haben die Stimmberechtigten von Mogelsberg, Brunnadern und St. Peterzell im Oktober 2007 an der Urne die Weichen für eine Fusion gestellt. Am 1. Januar 2009 startet die Gemeinde Neckertal mit rund 4400 Einwohnern.

Solche Schulterschlüsse sind im Kanton Appenzell Ausserrhoden aus heutiger Optik undenkbar. In keiner der 20 Gemeinden sind nicht die geringsten Anzeichen solcher Entwicklungen erkennbar. Die Strukturen sind intakt und Gemeinden treten selbstbewusst auf, wie die Beispiele der drei Hinterländer Gemeinden Schwellbrunn, Schönengrund und Waldstatt zeigen.

Die Bevölkerung will die Errungenschaften ihrer Vorfahren auch nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. So blickt Waldstatt auf eine noch nicht so lange Vergan-

genheit zurück. Erst im Jahr 1720 hat sich die heutige Gemeinde von Herisau gelöst. Die Trennung entsprach einem lange gehegten Wunsch in der damaligen Zeit. Das gleiche Geburtsjahr weist auch die Gemeinde Schönengrund auf. Am 30. Oktober 1720 wurde die Kirche eingeweiht. In Schwellbrunn erfolgte die politische Abtrennung von Herisau schon früher. Trotz einigem Widerstand aus der Nachbargemeinde wurde am 13. April 1648 mit dem Bau der Kirche begonnen und am 22. Oktober des gleichen Jahres

konnte die Einweihungsfeier gehalten werden. Ebenfalls 1648 bewilligte die Kirchhöri die Entlassung von Schwellbrunn aus dem Herisauer Kirchhöriverband. Dass Kirchenbauten mit dem Geburtsjahr dieser Gemeinden zusammenfallen, zeigt doch, welche politische Rolle damals die Kirche spielte.

Eigenständigkeit bewahren

Zurück zur Gegenwart. Es ist keineswegs so, dass diese drei Hinterländer Gemeinden nicht nach gemeinsamen Lösungen suchen und pragmatisch dort zusammenarbeiten, wo es auch Sinn macht. Auf Verwaltungsebene funktioniert die Zusammenlegung einzelner Ämter bestens. Schönengrund – um ein weiteres Beispiel zu nennen – kennt im Schulbereich schon lange den Zweckverband mit den st.gallischen Nachbarn, und auch auf kirchlicher Ebene gibt es Gemeinsamkeiten. Ein Grund, sich auch politisch zu nähern oder gar eine Heirat einzugehen, steht indessen nicht zur Debatte.



Waldstatt hat sich 1720 von Herisau gelöst.

Zimmerei + Sägerei Roth Schönengrund

Werner Roth
Boden
9105 Schönengrund

Telefon 071 361 10 09
Natel 079 483 11 50
E-Mail: wbodenroth@bluewin.ch

VIVIEN BLANDFORD, M. LITT.
TONY HÄFLIGER, LIC. PHIL. I

ÜBERSETZUNGEN
DEUTSCH-ENGLISCH, ENGLISCH-DEUTSCH
FRANZÖSISCH-DEUTSCH/ENGLISCH

ALTE DROGERIE POSTFACH
CH-9105 SCHÖNENGRUND
TEL. 071 361 16 70 FAX 071 361 16 73
E-MAIL: HAEFLIGER.BLANDFORD@BLUEWIN.CH



1648 erfolgte in Schwellbrunn die politische Abtrennung von Herisau.

Alle drei Gemeinden haben gesunde Strukturen. Im Gleichklang mit dem Kanton sind auch sie bemüht, den Bevölkerungsschwund zu stoppen – und zwar mit Erfolg. Bei allen drei Gemeinden verläuft die Kurve ganz sanft nach oben. Schönengrund zählt 490, Schwellbrunn über 1500 Einwohner und Waldstatt kratzt an der 1800er-Grenze.

Höchst erfreulich ist, dass sie attraktive Wohnlagen anbieten

können, sie aber nicht – wie Beispiele von Retortengebilden in Agglomerationen zeigen – zu blossen Schlafgemeinden verkommen. Die drei Hinterländer Gemeinden können sich eines intensiven Vereinslebens rühmen und dank modernen Mehrzweckanlagen sind auch die Rahmenbedingungen vorhanden. Die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gesichert, das Brauchtum wird gepflegt, das Gewerbe

funktioniert und Waldstatt nimmt mit einem industriell-gewerblichen Anteil von 59 Prozent gar einen kantonalen Spitzenplatz ein.

Fast müssig zu sagen, dass die drei Gemeinden auch «elektronisch» à jour sind. Per Internet vermitteln sie alles Wissenswerte und Aktuelles. Dieser Weg zu ihnen ist einfach:

www.schwellbrunn.ch
www.schoenengrund.ch
www.waldstatt.ch

Ländlich – naheliegend

Appenzellerland von seiner schönsten Seite



SCHÖNENGRUND
Grundschn.



www.schoenengrund.ch